

veröffentlicht:
Fuldaer Zeitung
am
24.06.2014

Junge Menschen im Grünen stabilisieren

WABe erweitert mit Wohngemeinschaft Angebot für psychisch Kranke

HÖF UND HAID

Wo einst ein altes Bauernhäuschen stand, ist in idyllischer Lage im fließenden Ortsteil Höf und Haid ein neues Gebäude der WABe-Gesellschaft entstanden. Dort sollen neun junge Menschen mit psychischen Erkrankungen wohnen und betreut werden.

Von unserem Redaktionsmitglied
CHRISTIANE HARTUNG



Lutz Koch vor der Haustür des Neubaus der WABe.

Die gemeinnützige Gesellschaft Wohnen Arbeiten Betreuen (WABe) in Höf und Haid bietet seit mehr als 25 Jahren Eingliederungshilfe für psychisch kranke Menschen in der Region an. Nun haben sie ihr Angebot erweitert und 1,2 Millionen Euro investiert. In dem neu entstandenen Haus sind so in einer Wohngemeinschaft neun Plätze für 18- bis 23-Jährige entstanden. „Eine Betreuung für so junge Menschen ist ein Novum im Landkreis“, sagt der stellvertretende Heimleiter Lutz Koch, der für die WABe-Jugend-WG zuständig ist. Aber der Bedarf sei da. In Kinder- und Jugendpsychiatrien müssten bereits Kinder im Grundschulalter behandelt werden.

„Betreut werden alle psychischen Erkrankungen von A bis Z – von der Angststörung bis zur Zwangsstörung“, erklärt Koch. „Die jungen Erwachsenen haben hier die Chance, außerhalb der Stadt gesundheitlich stabil zu werden“, sagt Jutta Sdrena, Geschäftsführerin der WABe. „Wenn Jugendliche in die Überforderung entlassen werden, dann gibt es oft Rückschläge. Wir wollen sogenannte Drehtüren-Menschen verhindern – also Menschen, die zwischen Klinik und Wohnung hin und her wechseln.“ Ziel sei es, diese Menschen in die Gesellschaft einzugliedern und arbeitsfähig zu machen.

„Am Anfang ist es wichtig, für Ruhe zu sorgen. Es gibt viele Dinge, aus denen die Jugendlichen erst einmal raus müssen“, erklärt Sdrena. Meist würden



Das Haus der Wohngemeinschaft.

Fotos: Christiane Hartung

sie nach psychiatrischen Akutsituationen aufgenommen. Die jungen Erwachsenen suchen sich die Einrichtung selbst aus und entscheiden sich bewusst dafür. Denn zuvor können sie sich vor Ort über die Betreuungsplätze informieren.

„Im Schnitt bleiben die Menschen ein bis drei Jahre hier“, weiß die Geschäftsführerin aus Erfahrung. „Es soll keine Langzeitbetreuung sein.“ Daher werde bei dem konzeptionellen Programm darauf geachtet, dass diese Punkte die jungen Erwachsenen auf ein eigenständiges Leben vorbereiten. Neben dem Wäschewaschen

und Kochen können sie etwas für ihre Bildung tun oder lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, ihre Freizeit zu gestalten.

„So weit die Krankheit es zulässt, geht es dann in die Selbstständigkeit“, erklärt Sdrena. Dabei arbeitet die Einrichtung eng mit Jugendämtern, niedergelassenen Ärzten und anderen Therapeuten zusammen. „Es ist keine Klinik-Einrichtung“, betont die Geschäftsführerin. Die Betreuer greifen lediglich regulierend ein.

Bald können die neuen Betreuungsplätze vergeben werden. Anfragen sind schon ein-

gegangen und die ersten Vorstellungsgespräche wurden bereits geführt. Bald kann es losgehen.

E-PAPER mehr Bilder

KONTAKT

WABe Jugend-WG
Laugendorf 9
Höf und Haid
Lutz Koch
(0 66 61) 7 47 09 70

MAIL lkoch@wabe-wohnheim.com

